

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fachbereich Gartenbau

Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/lfl>

Bearbeiter: Marion Jentzsch

E-Mail: marion.jentzsch@smul.sachsen.de

Tel.: 0351/2612-710 Fax: 0351/2612-704

Einjähriges Beiwerk und Schnittgrün aus dem Freiland

Ergebnisse der Sortimentstestungen 2006 – Aktuelles für die Praxis

Der Anbau von einjährigem Beiwerk und Schnittgrün für floristische Zwecke stellt ein wichtiges Segment der Freilandschnittproduktion dar. Besonders für Einzelhandelsgärtnereien ist dies eine gute Möglichkeit, angebotene Sortimente zu erweitern und floristisch Akzente zu setzen. Neben der Vielfalt der möglichen Arten und Sorten ist auch die Frische der Ware aus Eigenproduktion ein unschlagbares Produktions- und Verkaufsargument.

Im Versuchsjahr 2006 wurden an der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft auf dem Pillnitzer Probefeld 60 Arten und Sorten, darunter viele Neuheiten, auf deren Anbauwürdigkeit unter sächsischen Bedingungen getestet. Damit konnten die Versuchsergebnisse der Jahre 2004 und 2005 weiter ergänzt und ausgebaut werden.

Der Anbau erfolgte auf vollsonnigem Standort mit sandigem Lehmboden. Die Beregnung erfolgte bei Bedarf über Kopf und die Unkrautbeseitigung per Handhacke. Unter Berücksichtigung der Bodenuntersuchungsergebnisse wurde, in zwei Gaben aufgeteilt, auf 15g N/m² gedüngt. Das Sortiment wurde für folgende Anbausätze getestet:

- Satz 1: Direktaussaat in Woche 14 mit einem Reihenabstand von 30 cm und Kornablage aller 12 cm in der Reihe
- Satz 2: Pflanzung Woche 20 nach arttypischer Vorkultur im Gewächshaus mit 24 Pflanzen/m²
- Satz 3: Pflanzung Woche 29 nach arttypischer Vorkultur im Gewächshaus mit ebenfalls 24 Pflanzen/m²
- Satz 4: Späte Direktaussaat in Woche 29 mit einem Reihenabstand von 20 cm und Kornablage aller 20 cm

Nicht alle Arten und Sorten eignen sich gleich gut für den gestaffelten Anbau in Sätzen. Kulturdauer, Wärmebedürfnisse und von der Tageslänge abhängige Reaktionen können die Ursache sein. An die Anbauversuche schlossen sich Untersuchungen zur Vasenhaltbarkeit an. Die geernteten Stiele wurden in Trinkwasser und mit Zusatz des Blumenfrischhaltungsmittels Chrysal Clear Professional 3 (1 %ig) bei 20 °C und 12 h Licht (300 bis 500 lx) im Haltbarkeitsraum getestet.

In den nachfolgenden Beschreibungen der Versuchsergebnisse werden Arten und Sorten vorgestellt, die im Versuchsjahr durch ihren Habitus und ihre Qualität überzeugten. Zudem zeichneten sie sich durch gute Vasenhaltbarkeit aus. Sie zählen zum Pillnitzer Empfehlungssortiment. Hinweise zum gestaffelten Anbau werden gegeben.

Amaranthus cruentus – Risziger Fuchsschwanz

Innerhalb des *Amaranthus*-Sortimentes gibt es immer wieder interessante Neuheiten. Durch ihre besondere Form und ausdrucksstarke Färbung bereichern sie das floristische Angebot. Die Sorten 'Tower Green' und 'Tower Red' bilden straff nach oben gerichtete, feste, 30 cm lange Kolben in grün bzw. rot. 'Velvet Curtains' sind durchweg weinrot gefärbte Pflanzen mit lockeren aufrechten Rispen. Die Triebe sind stark verzweigt. Zweifarbige Rispen (die Spitzen weinrot, der untere Teil gelbgrün) gaben der kräftig wachsenden Sorte 'Bicolor' ihren Namen.

Fuchsschwanz lässt sich neben der Anzucht in Vorkultur auch gut durch zeitige Direktaussaat kultivieren. Bei der Wahl der Pflanzenabstände ist zu beachten, dass die Pflanzen recht groß und breit werden. Besonders die zeitigen Sätze verzweigten sich gut und bildeten, wenn man den ersten Ernteschnitt nicht zu tief ansetzte, noch viele basale Seitentriebe.

Die Ernte der voll entwickelten Triebe darf nicht zu zeitig erfolgen, damit sie ausreichend haltbar sind. Für den Gesamteindruck ist es vorteilhaft die Blätter im Bereich der Kolben abzupfen.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Amaranthus cruentus</i> 'Bicolor' (Dittmar)	1	DA Wo14	29-39	96	65	12	15
	2	Wo20	30, 35-38	68	67		
	3	Wo29	39	22	140		
	4	DA Wo29	40, 43	66	88		
<i>Amaranthus cruentus</i> 'Tower Green' (wyss)	1	DA Wo14	31-37	61	64	11	17
	2	Wo20	30-31	29	67		
	3	Wo29	39	21	132		
	4	DA Wo29	zu schwache Keimung				
<i>Amaranthus cruentus</i> 'Tower Red' (wyss)	1	DA Wo14	30-32, 37	76	62	11	20
	2	Wo20	30-33, 35-39	81	55		
	3	Wo29	37, 40	21	110		
	4	DA Wo29	41	28	100		
<i>Amaranthus cruentus</i> 'Velvet Curtains' (Muller)	1	DA Wo14	29-32, 37-39, 42	108	61	9	14
	2	Wo20	30-33, 37, 40-41	96	59		
	3	Wo29	39	21	134		
	4	DA Wo29	41	24	79		

Ammi majus 'Graceland' – Große Knorpelmöhre

Diese neue Sorte überzeugte durch hohen Ertrag und gleichmäßige, kräftige Schnittstiele. Die ausgereiften Dolden sind 10 bis 12 cm groß.

'Graceland' eignete sich sehr gut für den satzweisen Anbau. Die Bestände entwickelten sich gleichmäßig. Netze sind vorteilhaft.

Es sollten nur Schnittstiele mit ausgereift blühenden Dolden geerntet werden, noch grüne Seitendolden schlappten schnell. Während die ersten Schnittstiele leicht überwachsen waren, verlor sich dies zunehmend.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Ammi majus</i> 'Graceland' (Kieft)	1	DA Wo14	27-29	209	49	9	16
	2	Wo20	27-29	151	45		
	3	Wo29	38-43	107	58		
	4	DA Wo29	zu schwache Keimung				
<i>Ammi visnaga</i> 'Casablanca' (Kieft)	1	DA Wo14	30-32	85	48	15	17
	2	Wo20	29-31	186	47		
	3	Wo29	39-43	178	54		
	4	DA Wo29	keine Keimung				

***Ammi visnaga* 'Casablanca' – Zahnstocher-Ammei**

Von den im Versuchsjahr 2006 getesteten vier *Ammi visnaga*-Sorten erwies sich die Neueinführung 'Casablanca' als die ertragreichste bei guter Stielqualität.

Sie eignete sich gut für die zeitige Direktaussaat und den satzweisen Anbau. Die Triebe verzweigten stark, überflüssige Seitentriebe ließen sich nur schwer abbrechen, sie mussten abgeschnitten werden. Die großen Mitteldolden wurden auch bei dieser Sorte von den Seitentrieben überwachsen.

Zur Ernte sollten die Dolden voll ausgereift und mindestens zur Hälfte blühend sein, grüne unreife Dolden schlappen.

Als Folge des Umgangs mit *Ammi* bei hoher Sonneneinstrahlung wurden allergische Reaktionen der Haut bei Mitarbeitern beobachtet.

***Anethum graveolens* 'Green-Yellow Cut' – Dill**

Dill ist mit seiner feinen Belaubung und seinem Duft ein sehr vielseitig einsetzbares Beiwerk. 'Green-Yellow Cut' wirkt mit 16 bis 20 cm großen, lockeren grüngelben Dolden vergleichsweise üppig. Die Stiele waren sehr kräftig, die Dolden kaum überwachsen.

Anethum lässt sich gut in Sätzen anbauen. 'Green-Yellow Cut' reifte gleichmäßig. Stützender Halt erwies sich als wichtig. Besonders die späten Sätze wirkten wunderschön.

Wenn die Dolden gelb blühen, kann geerntet werden. Aber auch ein späterer Erntetermin mit Fruchtbesatz ist möglich.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Anethum graveolens</i> 'Green-Yellow Cut' (Weigelt)	1	DA Wo14	27-29	43	62	11	23
	2	Wo20	27-30	51	62		
	3	Wo29	34-41	81	65		
	4	DA Wo29	39-43	48	69		

***Capsicum annuum* – Zierpaprika**

Neben der Topfproduktion von Zierpaprika drängen vermehrt auch Sorten für die Produktion von Schnittstielen auf den Markt. Die kleinfrüchtigen Sorten eignen sich für zeitig gepflanzte Sätze im Freiland und bringen im Spätsommer und Herbst schöne fruchtragende Triebe hervor. Die Sorte 'Garda Tricolor' begeisterte durch 2,5 cm kleine spitzförmige Früchte, die zunächst lilabraun sich in der weiteren Entwicklung gelb bis orangerot färbten. Sehr hübsch sind Schnittstiele, an denen Früchte aller drei Ausfärbungen vorhanden sind. 'Garda Tricolore' ist vom Wuchs zarter, die Blätter sind deutlich kleiner. Die Früchte der 'Cutbowl'-Sorten sind rundlich geformt, ebenfalls senkrecht stehend und färben je nach Sorte gelb, orangerot oder rot aus. Vertreter der 'Cutcone'-Serie haben hingegen längliche, spitze Früchte.

Mit gewünschter Ausfärbung der Früchte wird geerntet. Damit diese noch besser zur Geltung kommen und die Blätter in der Vase nicht erst vergilben, ist es vorteilhaft, die Triebe vor der Vermarktung zu entblättern. Dies reduziert auch die Aufwendungen bezüglich der Laubgesundheit während der Kultur.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Capsicum annuum</i>	1	DA Wo14	unzureichendes Keimergebnis				
<i>Capsicum annuum</i> 'Cutbowl Orange' (Florensis)	2	Wo20	39, 42	55	40	15	15
<i>Capsicum annuum</i> 'Cutbowl Red' (Florensis)	2	Wo20	38-39	51	43	16	16
<i>Capsicum annuum</i> 'Cutbowl Yellow' (Florensis)	2	Wo20	39, 42	23	43	15	15

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Capsicum annuum</i> 'Cut- cone Orange' (Florensis)	2	Wo20	37-38	25	52	18	18
<i>Capsicum annuum</i> 'Cutcone Red' (Florensis)	2	Wo20	37-38	31	37	18	18
<i>Capsicum annuum</i> 'Cutcone Yellow' (Floren- sis)	2	Wo20	34, 37, 39	31	45	18	18
<i>Capsicum annuum</i> 'Garda Tricolore' (Kieft)	2	Wo20	34, 37-39	61	40	20	25
<i>Capsicum annuum</i>	3	Wo29	nicht empfehlenswert				
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				

***Carthamus tinctorius* 'Espo Gold-Orange' – Färber-Distel**

Die Färber-Distel zählt mittlerweile zum Standardsortiment der Freilandschnittblumen. Neben der frischen Verarbeitung lässt sie sich auch gut trocknen. Bei 'Espo Gold-Orange' steht der orange Schopf im schönen Kontrast zum dunkelgrünen Laub.

Sowohl die Anzucht in Vorkultur als auch die Direktaussaat der vergleichsweise großen Samenkörner war gut möglich. Die Bestände von 'Espo Gold-Orange' entwickelten sich sehr gleichmäßig und kräftig. Engere Pflanz- bzw. Saatabstände können vorteilhaft sein. Stützender Halt war nicht notwendig. Mit offener Mittelblüte oder nach Ausbrechen der Mittelknospe mit ersten offenen Blüten wird geerntet. Die straffen stabilen Stiele haben eine gute Vasenhaltbarkeit.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Carthamus tinctorius</i> 'Espo Gold-Orange' (S&G)	1	DA Wo14	28	43	66	14	14
	2	Wo20	28	23	54		
	3	Wo29	35-38	33	42		
	4	DA Wo29	40-42	41	57		

***Gypsophila elegans* – Sommer-Schleierkraut**

Im Versuchsjahr wurde ein Vergleichsanbau mit 11 *Gypsophila elegans*-Sorten durchgeführt. Am Markt befindliche klein- und großblumige Sorten wurden im gestaffelten Anbau getestet.

Das vorwiegend weiße und großblumige (1,5 bis 2 cm große Blüten) Sortiment wird durch die kleinblumige, rot blühende 'Kermesina' ergänzt. Ihre drahtigen, biegsamen Triebe sind lockerer verzweigt und zarter. Auch ihr Laub ist schmäler und feiner. Zartrosa blühen die Sorten 'Rosea' und 'Carminea' mit ebenfalls feinem Pflanzenaufbau und biegsamen Trieben. Diese kleinblumigen Typen hatten leicht klebrige, aber dafür stabile und biegsame Triebe. Die größten Blüten im Versuch wies die weiß blühende Sorte 'Market Growers' auf, welche bereits 2005 zum Pillnitzer Empfehlungssortiment der einjährigen Beiwerkarten gehörte.

Während die späteren Sätze schwächer waren und umfallende Bestände bildeten, wuchsen die durch Direktaussaat in Woche 14 belegten Parzellen zu gesunden kräftigen und aufrechten Pflanzen heran. Eine zeitige Direktaussaat, wie im Versuch praktiziert, erwies sich somit für *Gypsophila elegans* als empfehlenswerteste Variante. Auch ohne zusätzliches Netzen konnten hier gute Qualitäten erzielt werden. In den späten Sätzen traten zudem Welkesymptome auf.

Der Erntezeitpunkt darf nicht zu zeitig gewählt werden. Für eine ausreichende Haltbarkeit ist es wichtig, dass mehr als die Hälfte der Blütchen am Stängel offen sind. Durch den Einsatz von Blumenfrischhaltungsmitteln wird das Aufblühen aller Knospen deutlich unterstützt.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in Wasser	Vasenhaltbarkeit in Tagen in mit BFH
<i>Gypsophila elegans</i> 'Carminea' (Muller)	1	DA Wo14	24-26	76	41	6	14
	2	Wo20	schwacher Bestand				
	3	Wo29	nicht empfehlenswert				
	4	DA Wo29	keine Keimung				
<i>Gypsophila elegans</i> 'Covent Garden' (Flecke)	1	DA Wo14	25-28	129	49	6	16
	2	Wo20	25-28	113	48		
	3	Wo29	33-37	93	55		
	4	DA Wo29	keine Keimung				
<i>Gypsophila elegans</i> 'Kermesina' (Nebelung)	1	DA Wo14	24-25	113	40	6	14
	2	Wo20	27-28	30	38		
	3	Wo29	37-38	29	52		
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				
<i>Gypsophila elegans</i> 'Market Growers' (S&G)	1	DA Wo14	24-26	169	49	6	16
	2	Wo20	25-26	67	50		
	3	Wo29	32, 34-37	95	43		
	4	DA Wo29	37-38	86	50		
<i>Gypsophila elegans</i> 'Ma- xima Alba' (Nebelung)	1	DA Wo14	24-27	113	50	7	14
	2	Wo20	25-29	136	46		
	3	Wo29	34-38	96	48		
	4	DA Wo29	37-39	71	51		
<i>Gypsophila elegans</i> 'Mo- narch Covent Garden' (Chrestensen)	1	DA Wo14	25-26	95	53	7	15
	2	Wo20	25-28	136	51		
	3	Wo29	35-38	61	56		
	4	DA Wo29	keine Keimung				
<i>Gypsophila elegans</i> 'Ro- sea' (Chrestensen)	1	DA Wo14	24-26	109	44	6	14
	2	Wo20	26-29	52	47		
	3	Wo 29	nicht empfehlenswert				
	4	DA Wo29	unzureichendes Keimergebnis				

***Moluccella laevis* 'Bells of Ireland' – Muschelblume**

Den eigentlichen Zierwert dieses Schnittgrünes machen die dicht in Rispen stehenden Kelchblätter der unscheinbaren Blüten aus.

Während sich die zeitige Direktaussaat und die Pflanzung in Woche 20 ertragreich zeigten, konnten die späten Sätze auf Grund der einsetzenden spätherbstlichen Witterung nicht vollständig abgeerntet werden. Netze leisteten gute Dienste. Ab Mitte Juli traten im Bestand pilzliche Blattflecken der Art *Cercospora* auf. Waren zunächst nur die einzelnen unteren Blätter betroffen, breitete sich die Krankheit schnell über die gesamte Parzelle aus. Die Pflanzen waren mit graubraunen, nekrotischen Flecken überzogen, die Marktqualität war stark eingeschränkt.

Die Triebe sollten nicht zu zeitig geschnitten werden, um ausreichend lange Rispen ernten zu können. Eine aufrechte Lagerung bzw. senkrechter Transport der Stängel ist wichtig, damit sie sich nicht verbiegen. Das Entfernen des Laubes zwischen den Kelchen ist arbeitsaufwendig.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in Wasser	Vasenhaltbarkeit in Tagen in mit BFH
<i>Moluccella laevis</i> 'Bells of Ireland' (S&G)	1	DA Wo14	27-28	136	50	12	16
	2	Wo20	28	93	59		
	3	Wo29	nicht empfehlenswert				
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				

***Orlaya grandiflora* 'White Lace' – Strahlen-Breitsame**

Schöne Doldenblüher sind auch *Orlaya grandiflora*. Die imposanten, ansprechend aufgebauten Dolden erreichten Durchmesser von etwa 8 cm. Mit 35 cm dürften die Stiellängen für kurzstielige Sträuße ausreichend sein. Das gesunde dunkelgrüne Laub bildet einen ansprechenden Kontrast.

Die Dolden sollten zur Ernte 1/2 bis 2/3 geöffnet sein, Seitentriebe können entfernt werden. Der beim Anschnitt auftretende Geruch erinnert an Möhren.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in Wasser	
<i>Orlaya grandiflora</i> 'White Lace' (Nebelung)	1	DA Wo14	27	52	38	9	17
	2	Wo20	25-26	91	34		
	3	Wo29	32-38	115	35		
	4	DA Wo29	40-43	186	45		

***Panicum violaceum* 'Umbrella' – Hirse**

Diese Hirse bildet lange Stängel mit halbhängenden, dekorativen braungrünen, rötlich angehauchten Ähren. Als floristisches Beiwerk wirkt sie dezent und zurückhaltend.

Das Gras bestockte sich gut und lieferte hohe Erträge. Geerntet werden die Halme mit voll entwickelten Ähren.

***Panicum virgatum* 'Fontaine' und 'Goldfountain' – Ruten-Hirse**

'Fontaine' und 'Goldfountain' zählen mittlerweile zum Standardsortiment floristischen Beiwerks. Ihre 15 cm breiten Ährenschöpfe sind vielseitig in Sträußen und Gestecken einsetzbar. Die von den Blattspreiten umschlossenen Halme fühlen sich rau an.

Panicum virgatum bestockte sehr gut und lieferte über einen langen Zeitraum frisches Schnittgrün. Späte Sätze können dazu dienen, den Angebotszeitraum mit Qualitätsware um wenige Wochen zu erweitern. Beginnende Herbstfärbung muss dabei nicht zwingend als Qualitätsmangel angesehen werden.

Geerntet wird, wenn die arttypische Ausbreitung der Schöpfe erreicht ist und eine dezente Rötterfärbung das Grün ergänzt. In der Vase gehen die Halme zuweilen bereits in die Trockenphase über.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in Wasser	
<i>Panicum violaceum</i> 'Umbrella' (Muller)	1	DA Wo14	30-34	78	90	13	13
	2	Wo20	26-33	228	63		
	3	Wo29	36-38	71	87		
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				
<i>Panicum virgatum</i> 'Fontaine' (Chrestensen)	1	DA Wo14	38-39	1082	52	18	21
	2	Wo20	27-39	688	51		
	3	Wo29	35-41	340	61		
	4	DA Wo29	keine Keimung				
<i>Panicum virgatum</i> 'Gold- fountain' (S&G)	1	DA Wo14	28-39	764	53	18	25
	2	Wo20	26-39	745	52		
	3	Wo29	35-43	407	58		
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				

***Scabiosa stellata* 'Sternkugel' – Skabiose**

Die schönen kugeligen Samenstände der Sternskabiose können nicht nur als Trockenblume, sondern auch in frischen Blumenarrangements Verwendung finden. Die vergleichsweise kurzen Stiele werden für diese Zwecke angedrahtet.

Sowohl für die zeitige Aussaat als auch Pflanzung ist sie gut geeignet. Späte Sätze ermöglichen nicht mehr ausreichend Zeit für das Ausreifen der Samenstände.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Scabiosa stellata</i> 'Sternkugel' (Dittmar)	1	DA Wo14	29-31	133	29	20	23
	2	Wo20	29-30	306	28		
	3	Wo29	nicht empfehlenswert				
	4	DA Wo29	keine Keimung				

***Talinum paniculatum* 'Kingswood Gold'**

Diese eher unbekanntes Pflanzenart wird im englischsprachigen Raum Fameflower, die Ruhmesblume, genannt. Über zunächst gelbgrünen, später auch dunkelgrünere sukkulenten Blattrosetten strecken sich stabile Triebe, an denen sich rote, nur 0,4 cm große kugelige Früchte bilden. Ihre rosa Blüten sind eher unscheinbar.

Die Art eignete sich lediglich für das Verfahren der Anzucht in Vorkultur. Einmal fruchtend, remontierten die kräftigen Pflanzen sehr gut. Die Triebe wirkten in kleinen Bündeln deutlich üppiger als einzeln und dürften etwas Besonderes darstellen. Geerntet werden die fruchtbesetzten Triebe.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Talinum paniculatum</i> 'Kingswood Gold' (wyss)	1	DA Wo14	keine Keimung			12	14
	2	Wo20	31-34, 37-41	528	49		
	3	Wo29	37-43	177	50		
	4	DA Wo29	keine Keimung				

***Tanacetum parthenium* – Mutterkraut**

Durch den sprayigen Aufbau kann *Tanacetum* gut als apartes Beiwerk in Sträußen dienen. Von den im Versuchsjahr getesteten sechs *Tanacetum*-Sorten erwiesen sich vor allem die Neueinführungen als geeignet. Ähnlich Kamille blühen die Sorten 'Snow Star', 'Vegmo Single' und 'Rotary'. Die äußeren weißen Blüten sind bei 'Rotary' zusätzlich geröhrt, so dass die Blumen ein gut strukturiertes Aussehen haben. Mit weißen runden Blumen ohne Zungenblüten blüht die Sorte 'Schneeball-Schnitt-Freilandselektion'.

Während die Direktaussaat in Woche 14 zu keinem Erfolg führte, wuchsen die in Woche 20 gepflanzten Sortimente zu kräftigen Beständen heran. Die Pflanzen remontierten stark, so dass sich gestaffelte Aussaaten nicht immer lohnen dürften. Die späteren Sätze waren zudem deutlich heterogener. Kurzstielige Triebe wurden im Versuch nicht geerntet, könnten aber in der Kranzbinderei oder Gestecanfertiigung durchaus Verwendung finden. Auf einen Befall mit Blattläusen ist zu achten. Wenn die Hälfte der 1 bis 2 cm großen Blüten geöffnet sind, kann geschnitten werden.

Art 'Sorte' (Saatgutherkunft)	Anbausatz		Erntezeitraum in Woche	Ertrag Stiele/m ²	Länge in cm	Vasenhaltbarkeit in Tagen in	
						Wasser	mit BFH
<i>Tanacetum parthenium</i> 'Rotary' (Kieft)	1	DA Wo14	nicht empfehlenswert			14	14
	2	Wo20	28-32	125	40		
	3	Wo29	38-41	131	48		
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				
<i>Tanacetum parthenium</i> 'Schneeball-Schnitt Freilandselektion' (Weigelt)	1	DA Wo14	nicht empfehlenswert			14	18
	2	Wo20	27-30	74	35		
	3	Wo29	39-43	66	42		
	4	DA Wo29	keine Keimung				
<i>Tanacetum parthenium</i> 'Snow Star' (Kieft)	1	DA Wo14	nicht empfehlenswert			18	27
	2	Wo20	26-30, 41-43	256	38		
	3	Wo29	36-39	153	42		
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				
<i>Tanacetum parthenium</i> 'Vegmo Single' (PanAmerican Seed)	1	DA Wo14	nicht empfehlenswert			18	27
	2	Wo20	26-29, 42-43	259	39		
	3	Wo29	36-39	137	44		
	4	DA Wo29	nicht empfehlenswert				